

Alte Schiffswracks – eine Gefahr für die Umwelt

Auf dem Boden des Atlantischen Ozeans liegen viele alte Schiffswracks. Ihre wertvolle Ladung lockt Piraten an. Doch in manchen Schiffen ist auch Öl gelagert. Wenn es austritt, droht eine Umweltkatastrophe.

Immer wieder wurden an der Nordostküste Brasiliens große **Klötze** aus **Kautschuk angespült**. Forscherinnen und Forscher **konnten sich** lange Zeit **nicht erklären**, woher das seltsame Material kommt. Bis ein Team von Meeresbiologen das Rätsel löste: Der Kautschuk stammt vom deutschen Kriegsschiff „MS Weserland“, das 1944 im Atlantik sank und seitdem in mehr als 5000 Metern Tiefe liegt.

Die „MS Weserland“ ist jedoch nicht das einzige Schiffswrack aus dem Zweiten Weltkrieg: Über 500 werden allein auf dem Grund des Atlantiks vermutet. Und viele von ihnen haben **Kobalt, Zinn** oder **Wolframit** geladen. Diese Stoffe sind heute wichtig bei der Herstellung von Computern und Handys – und deshalb noch viel wertvoller als damals. Das lockt Piraten oder **kriminelle** Unternehmen an, die die Ladung **bergen** wollen und deswegen die Schiffswracks beschädigen. Doch das ist gefährlich, denn viele Schiffe haben auch Öl geladen.

In diesem Fall droht eine Umweltkatastrophe. „Das Unternehmen **zerlegt** ein Schiff, um das Metall herauszuholen“, erklärt Meeresforscher Arruda Bezerra, „und als **Nebeneffekt** können Kautschuk und Öl austreten, die an die Küste gelangen, weil die **Strömungen** sie hierherbringen.“ Wahrscheinlich ist auch der Kautschuk von der „MS Weserland“ so bis nach Brasilien gekommen.

Die „Internationale Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen **Ressourcen**“ (IUCN) vermutet, dass es rund 8500 Wracks gibt, die der Umwelt schaden könnten. Schon 2019 kam es vor der Küste Brasiliens zur größten **Ölpest**, die es jemals in den **Tropen** gab. Zwar ist die Ursache dafür unbekannt, aber die Ladungen von Schiffswracks sowie Piraten sind in jedem Fall eine große Gefahr für die Natur.

Autorinnen/Autor: Alice de Souza, Astrid Prange de Oliveira, Philipp Reichert

Glossar

Schiffswrack, -s (n.) – ein zerstörtes Schiff, oft auf dem Grund des Meeres

Ladung, -en (f.) – Dinge, die mit einem Fahrzeug transportiert werden

jemanden anlocken – jemanden dazu bringen, an einen Ort zu kommen

Pirat, -en/Piratin, -nen – der Seeräuber/die Seeräuberin

etwas lagern – hier: etwas aufbewahren, um es an einen Ort zu bringen

aus|treten – hier: herauskommen

drohen; etwas droht – etwas Negatives passiert wahrscheinlich

Klotz, Klötze (m.) – hier: der große Brocken; die große Masse desselben Materials

Kautschuk (m., nur Singular) – ein pflanzlicher Stoff, aus dem man Gummi macht

etwas an|spülen – durch die Strömung des Meeres an Land bringen

sich etwas nicht erklären können – keine Erklärung für etwas haben

Kobalt (n., nur Singular) – ein silbergraues, hartes Metall

Zinn (n., nur Singular) – ein weiches, silbriges Metall

Wolframit (n., nur Singular) – ein Mineral, das das Schwermetall Wolfram enthält

kriminell – so, dass etwas gesetzlich verboten ist

etwas bergen – hier: etwas, was schwer zu finden war, aus dem Wasser holen

etwas zerlegen – hier: die einzelnen Teile von etwas auseinandernehmen

Nebeneffekt, -e (m.) – eine Folge, die zusätzlich zu der gewollten Folge entsteht

Strömung, -en (f.) – hier: fließende Bewegungen von Wasser

Ressource, -n (f.) – hier: der Rohstoff; das, was natürlich vorhanden ist

Ölpest (f., nur Singular) – die Verschmutzung großer Meeresteile durch Öl

Tropen (nur Plural) – die Gebiete auf der Erde, in denen es immer sehr heiß ist